



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Qualitätsoffensive Radverkehr
-Antrag der BGI-Stadtratsfraktion vom 30.01.2019-

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	27.02.2019	Entscheidung

die BGI-Fraktion stellt folgenden **Antrag**:

1. Die Stadtverwaltung führt zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur der Stadt Ingolstadt eine „Qualitätsoffensive Radverkehr“ durch.
2. Alternativ beauftragt die Stadtverwaltung ein fachlich geeignetes Planungsbüro mit der Durchführung der „Qualitätsoffensive Radverkehr“.
3. Zum offiziellen Beginn dieser Qualitätsoffensive wird im Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung eine Expertenanhörung durchgeführt. Bei dieser Expertenanhörung soll der verwaltungsintern eingerichtete „Arbeitskreis fahrradfreundliches Ingolstadt“ über die seit 2016 (Gründungsjahr dieses AK) erarbeiteten Verbesserungsvorschläge und deren Umsetzung berichten.

Begründung:

Bereits Anfang 2016 wurde durch die Verwaltung ein „Arbeitskreis fahrradfreundliches Ingolstadt“ gegründet. Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) hat in einem Schreiben vom 15.06.2018 dem Oberbürgermeister eine „Qualitätsoffensive Radverkehr“ vorgeschlagen. Diese Idee greift die BGI-Fraktion jetzt auf. Der ADFC weist in seinem Schreiben vom 15.06.2018 darauf hin, dass im Rahmen der erfolgten Zertifizierung als fahrradfreundliche Kommune die kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung der Radwege erforderlich ist und der ADFC die Stadt hierbei gerne unterstützt.

Um ein Radverkehrskonzept zielgerichtet und erfolgsorientiert erstellen zu können, ist eine Erfassung der vorhandenen Infrastruktur mit einer Überprüfung deren Qualität unerlässlich. Die Antragssteller schlagen vor, im Zuge einer „Qualitätsoffensive Radverkehr“ die Bürger der Stadt zu beteiligen, indem sie Probleme oder Mängel am vorhandenen Radwegenetz dem Mängelmelder der Stadtverwaltung mitteilen. Hierzu gehören gefährliche und unsichere Verkehrsführungen, schlechte Ampelschaltungen, Lücken im vorhandenen Radwegenetz und andere Probleme, die einem bequemen und sicheren Radfahren entgegenstehen. Ziel ist ein umfassender Bericht über den Zustand, die Probleme und Mängel der Infrastruktur, um anschließend die entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung der Situation ergreifen zu können.

Zudem könnte auch ein fachlich geeignetes Planungsbüro mit dieser Aufgabe betraut werden, das den Bürgern sowohl ein entsprechendes Portal für die Meldung der Probleme bereitstellt als auch selbst die Qualität des vorhandenen Radwegenetzes prüft und anschließend Lösungsvorschläge zur Beseitigung der festgestellten Mängel erarbeitet.

Beschluss:

Stadtrat vom 27.02.2019

Der Antrag wird weiter behandelt. Vom zuständigen Referat ist eine Vorlage zu erstellen.